Pfarrgemeinde St. Franziskus Isselburg

Impuls zum Sonntag – 22.11.2026

Christkönig

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 25, 31-40)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Geschwiester getan habt, das habt ihr mir getan.

Impuls

Johannes Chrysostomus schreibt: „Niemand schäme sich also des ehrwürdigen Zeichens (Kreuz) unserer Erlösung, der größten aller Wohltaten, durch die wir leben, durch die wir sind. Wir wollen viel-

mehr das Kreuz Christi wie eine Krone tragen. Denn durch das Kreuz wird ja unser ganzes Heil vollbracht.“

Ist Jesus ein König? Unser König?

Ein König reitet auf einem Pferd. Früher hatten die reichen und mächtigen Leute die schnellsten und besten Pferde. Jesus reitet nicht auf einem Pferd. Er zieht auf einem Esel in Jerusalem ein. Er wählt das Tier der armen Leute.

Die Krone ist das Zeichen dafür, dass der König der mächtigste und stärkste Mann im Königreich ist. Jesus trägt keine Krone. Er will nicht der Stärkste und Mächtigste sein. Er will mit allen Menschen Freundschaft schließen.

Das Zepter ist der Herrscherstab des Königs. Der König herrscht über die Menschen. Er befiehlt ihnen, was sie zu tun haben. Sie müssen sich seiner Macht beugen. Jesus trägt auch kein Zepter. Er will mit den Menschen nicht im Befehlston reden. Er geht freundlich mit ihnen um. Er hat ein Ohr für ihre Sorgen und Nöte.

Der prächtige Umhang des Königs zeigt, dass der König sehr reich ist. Jesus hat keine prächtigen Kleider an. Er hat auch nicht viel Geld. Aber das, was er hat, teilt er mit den Menschen. Als Zeichen, dass Jesus immer wieder mit den Menschen sein Brot teilt.

Auch der Thron ist ein Zeichen für die Macht des Königs. Der König thront über seinem Volk. Die Menschen müssen sich vor dem König verbeugen. Jesus ist ein Mann mit einem guten Herzen. Er thront nicht über den Menschen. Er lebt mit ihnen. Er ist gerne mit ihnen zusammen. Er lässt sie seine Liebe spüren.

Jeder König hat Soldaten. Der König verteidigt seine Macht mit Gewalt. Jesus will keine Gewalt. Er will den Frieden unter allen Menschen.

Pastor Klaus Winkel